

SCHLAUMEIER

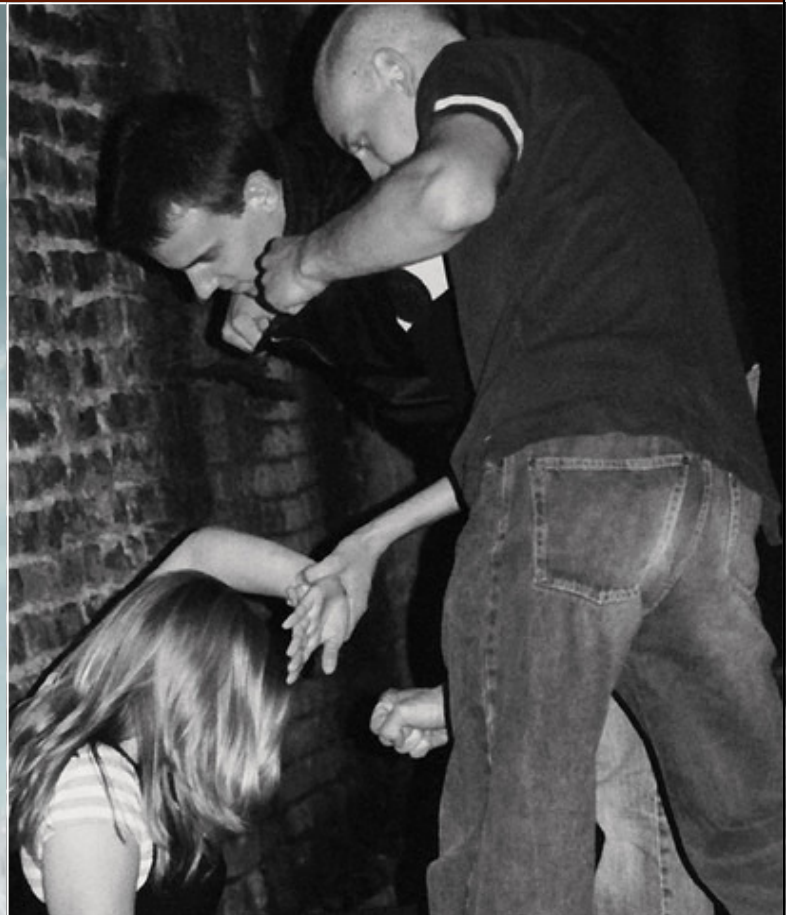
Die Schülerzeitung der Mittelschule Elstra

18. Ausgabe – 05/2010

Preis: 1,00 €



Teenie und schwanger



Willst du Schläge



Taschengeld - Wie viel ist sinnvoll?



Alles nur Show - Wrestling



Halbnackt auf dem Eis



So kommen deine Partyhits zu dir nach Hause: unter www.soundaccount.de ...

 Ostsächsische Sparkasse Dresden

... schnell, legal und kostengünstig downloaden. Dafür einfach bei uns das Musikpaket soundaccount zur Kreditkarte beantragen und für nur 2 EUR monatlich gibt's: 10 Titel/ Monat inklusive, 20 % Rabatt im Fanshop, dauerhaft Ticketverlosungen. Mehr Infos unter www.ostsaechsische-sparkasse-dresden.de und in allen unseren Filialen.

Was Euch in unserer neuen Ausgabe erwartet



08 // Backstage bei den VIPs

Interview mit der Schülerband



10 // Skilager statt Schule - viel Spaß im Schnee



07 // Die Ludolfs und ich

Eine Familie zieht viele Fernsehzeuschauer mit ihrem Schrott- und Autohandel in ihren Bann.



04 // Herr Heine - stolz wie Oskar

Den Mercedes von Herrn Heine unter die Lupe genommen.

05 // Willste Schläge, du Schwein

Gewalt in der Schule - Wie kann man sich davor schützen? Was kann man gegen Gewalt tun?

16 // Wichtige Termine

Unser neuer Konzertticker und was sonst noch an der Schule so los ist.

Außerdem noch:

10 // Misch - Masch

14 // It's Partytime

17 // Liebe - Teil II

18 // Rätsel

19 // Fakten, Fakten²

20 // Wrestling

Impressum

Herausgeber	MS Elstra, Neue Straße 5, 01920 Elstra
Telefon:	035793 5216
E-Mail:	sz-mselstra@gmx.de
Redaktion:	Neigungskurs Schülerzeitung - Klasse 8
V. i. S. d. P.	Frau Wolfram, Herr Schäfer
Auflage:	100 Stück
Druck:	Buchbinderei Grafe Inh. Steffen Grafe Kirchgasse 4 01877 Bischofswerda

Herr Heine - stolz wie Oskar

Jens Rothe und Stanley Borsch



Das Schmuckstück von Herrn Heine - ein Mercedes Benz C220 CDI - immer ganz am äußersten Ende vom Parkplatz abgestellt.

Fotos: Jens Rothe

WISSENWERTES ZUM AUTO:

Modell: Mercedes Benz C220 CDI BLUE EFFICEENCY T- Modell

Baujahr: 2008

Leistung: 170 PS (125 kW)

Höchstgeschwindigkeit: 219 km/h

Hubraum: 2200 ccm

Verbrauch: ca. 5,4 Liter/100 km

0-100 km/h: 8,5 Sek.

Farbe: arite-grau

Getriebe: 6-Gang-Schaltgetriebe

Kofferraumvolumen: 910 Liter, 1500 Liter (Sitze umgeklappt)

AMG Sportpaket: 17 Zoll Doppel, 6-speichige Leichtmetallfelgen; 15mm tiefer; Sportfahrwerk; Sportsitze; gelochte Bremsscheiben; anders geformte Nebelscheinwerfer, Heckschürze, Seitenschweller; Kurvenlicht

Kaufpreis laut Liste: 37.812,25 €

Quelle: www.mercedes-benz.de

Nach der Seite mit Frau Reim und ihrer Ente setzen wir die Reihe über unsere Lehrer und deren spezielle Autos fort. Heute ist unser Schulleiter Herr Heine dran:

Wie Herr Heine zu seinem Auto kam

Unser Schulleiter wünschte sich einen Kombi, der zugleich auch umweltfreundlich ist. So ging er zu seinem Sohn, denn der arbeitet im Stuttgarter Mercedes-Werk als Ingenieur. Dadurch hat Herr Heine den Wagen auch billiger bekommen. Natürlich kaufte er das Schmuckstück mit dem Einverständnis seiner Frau.

Unsere Probefahrt

Leute - wer von euch ist schon mal vom Leiter unserer Bildungsanstalt höchstpersönlich herumgefahren worden? Na? **Wir!** Das war schon toll. Bei der Fahrt fühlten wir uns echt besonders, beim „Chef“ im Auto zu sitzen. Wie ein stolzer Mercedes-Benz-Fahrer so ist, trat Herr Heine kräftig auf das Gaspedal und ließ uns die enorme Beschleunigung spüren. Die Fahrt ging vom Lehrerparkplatz bis zur Talpenberger Weinstube und zurück. Durch das Sportfahrwerk ist das Fahrverhalten

des Autos straff und genau - Fahrspaß pur.

Nachdem wir wohlbehalten auf dem Lehrerparkplatz angekommen waren, zeigte uns Herr Heine die technischen Spielereien seines Autos. Dabei haben wir gelernt, dass Navigationssysteme manchmal auch irren können. Anstatt über eine Straße sollten wir durch eine Mauer fahren.

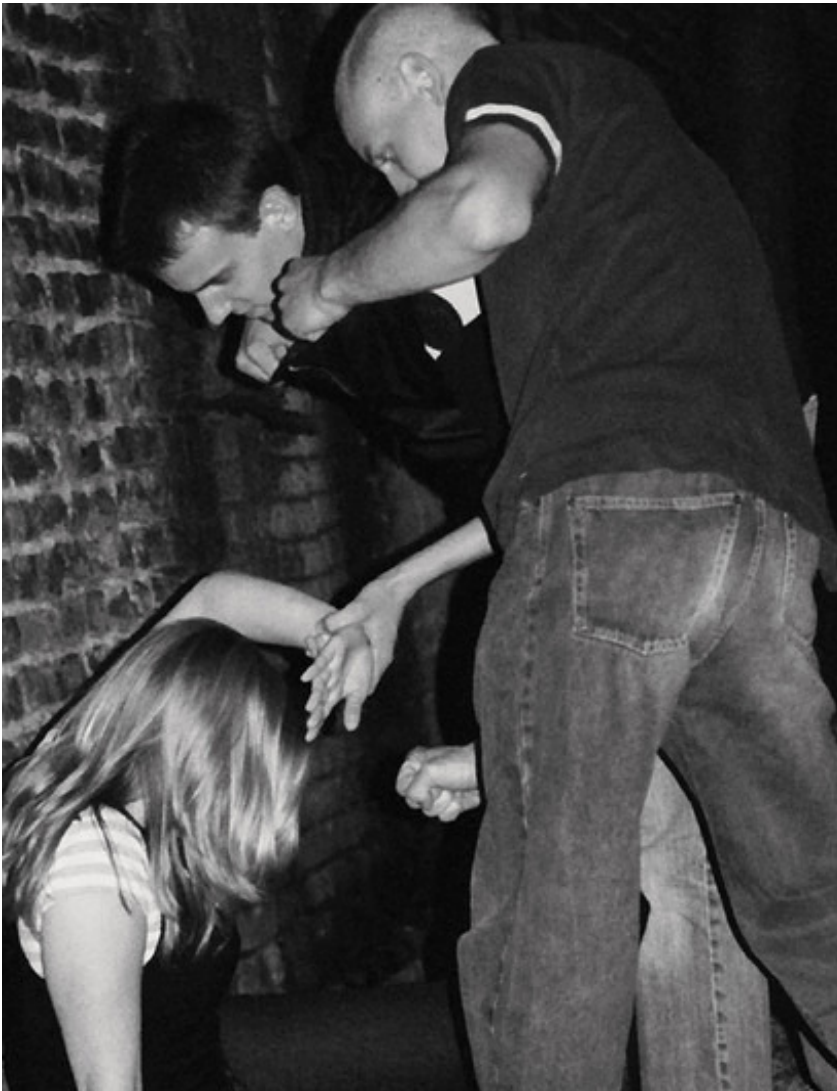
Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Heine, der sich für uns die Zeit genommen hatte und unsere Geduld (längeres Warten - ein Chef hat viel zu tun) mit dieser schönen Probefahrt belohnte.



Die schnittige Heckpartie des Mercedes Benz blieb uns nicht verborgen. Wenn Herr Heine mal nicht weiß, wo es lang geht, hilft sein Navi oder eine Karte.

Willste Schläge, du Schwein

Von Lisa Celik



Solche Sprüche kommen oft von den Tätern, die an Gewalt von Schulen bzw. allgemein an der Ausübung von Gewalt beteiligt sind. Jeder von euch hat eine andere Vorstellung von Gewalt, aber was bedeutet der Begriff eigentlich wirklich? Der Begriff Gewalt findet vor allem Verwendung, wenn mit Zwang, vor allem körperlich, aber auch seelisch etwas durchgesetzt werden soll.

Merkmale der Opfer

Die typischen Opfer sind meist körperlich schwache Schüler, die ungeschickt oder ängstlich sind und unter Minderwertigkeitskomplexen leiden. Diese Schüler sind meist sehr unsellig und kommunizieren wenig mit Mitschülern und Jugendlichen. Die Opfer haben meistens eine positive

Einstellung zur Schule und ihre schulischen Leistungen sind recht gut. Allerdings haben sie das Problem, dass sie kaum Freunde in der Schule haben. Von der Familie sind sie überbehütet und haben eine enge Beziehung zu ihr. Die Täter suchen sich dann natürlich die Schwachen, Jüngeren, Kleinere und die ihnen körperlich Unterlegen als Opfer. Sie nehmen sich aber auch häufig Schulschwänzer oder Schulverweigerer vor. Natürlich haben sie deutlich mehr Familienprobleme als unauffällige Schüler.

Ursachen

Jugendliche gehören zu Cliques, die von den gesellschaftlichen Normen abweichen. Manche Cliques prägen eine negative Einstellung zur Schu-

le. Ungünstige veränderte Familienstrukturen, Eltern die berufstätig sind und für die Sorgen und Ängste der Kinder keine Zeit haben, mangelndes Interesse oder sogar der Einfluss von Computerspielen oder Medien, tragen leider zur Entwicklung von Gewalt bei.

Wie können sich Opfer schützen bzw. wie kann man die Opfer schützen?

Die Eltern können ihre Kinder schützen, indem sie ihr Umfeld kennen und sie Kontakt zu den Ansprechpartnern halten. Es gibt natürlich auch Warnzeichen der Kinder, wie ihre Leistungsver schlechterung oder Verhaltensauffälligkeit, die Eltern nicht übersehen sollten. Die Opfer selbst können sich auch selber schützen, indem sie sich einen Anwalt nehmen und Zeugen suchen, die diese Situation bezeugen können. Sollte es wirklich so extrem sein, dann sucht euch einen Ansprechpartner und bittet ihn um Hilfe oder geht mit euren Eltern zu einer Therapie und versucht die ganze Sache zwischen dir und denjenigen die gegen dich Gewalt anwenden, zu schlichten.

Beobachter – Was kann ich tun?

Am besten ist es natürlich, sich immer bei einem Erwachsenen oder einem Kumpel Hilfe zu holen. Habt immer ein Handy parat. Schnappt euch das und ruft zum Beispiel die Polizei an. Wenn du beobachtest, dass dein Freund oder deine Freundin bedroht wird, dann lass sie oder ihn nie alleine und sei meistens dabei. Gebt es in der Schule bekannt, damit auch Lehrer und Schulleitung aufmerksam sind und Gewalt oder deren Androhung verhindern. Schaut auf keinen Fall weg!!! Passt aber auch auf, dass ihr als Helfer nicht selber Opfer werdet!



Mitspieler gesucht



Wir (einige Mädels aus der 5.-8. Klasse) haben Anfang des Schuljahres eine Fußballmannschaft gegründet. Jetzt suchen wir Verstärkung, möglichst Mädchen aus dem Jahrgang 1995/1996. Wer Lust hat mitzuspielen, kann freitags 17.30 Uhr in die Turnhalle nach Elstra kommen.

Egal ob ihr schon einmal in einem Verein wart oder nicht, Hauptsache ihr habt Zeit und Lust zum Spielen. (:

Bei Fragen könnt ihr euch bei Jenny Neukrich und Julia Simmang aus der Klasse 8a melden.



Anzeige

**AOK
PLUS**

Die Gesundheitskasse
für Sachsen und Thüringen.

Dein Gipfelsturm – Dein Weg zur Ausbildung

Wie man sich richtig bewirbt und was man im Bewerbungsgespräch beachten sollte, weiß deine persönliche Ansprechpartnerin der AOK PLUS: **Angela Bernhardt**, 03571 460-33385.

Folgende AOK PLUS-Seminare bieten wir unter anderem an:

- Bewerbung und Jobsuche
- Erfolgreich präsentieren
- Benimm-Kurs Knigge

Die Ludolfs und ich

Von Jens Rothe



Die vier vor ihrer Werkstatt an einem ihrer Experimentierfahrzeuge

Jeden Mittwoch um 20.15 Uhr habe ich ein festes Date mit meinem Fernseher. Eine Stunde lang kann man sehen, was sich mit dem wichtigsten Statusobjekt der Deutschen (dem Auto) so alles anfangen lässt.

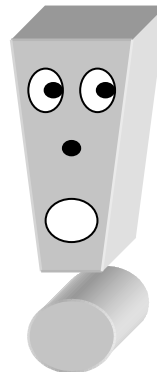
Hauptakteure sind vier autobeegeisterte, ziemlich durchgeknallte Brüder: Die Ludolfs alias Peter, Uwe, Manni, Günther.

Mich fasziniert diese Fernsehserie, weil sie jede Woche neue verblüffende Experimente mit Autos zeigt, bei denen es auch mal ordentlich kracht und qualmt, aber häufig tatsächlich sinnvolle Tests durchgeführt werden.

Bei einem Crashtest ließen „die Jungs“ zum Beispiel zwei fast baugleiche Autos gegen eine Mauer rauschen. Einziger Unterschied: das eine Auto war mit Sicherheitsgurten und Airbags ausgestattet, das andere nicht. In den Gefährten saßen natürlich Crash-Dummies, nur ein Idiot würde freiwillig als Testfahrer so etwas mitmachen. Ergebnis: Airbags und Gurte sind Lebensretter! Fehlen sie, kann man bei einem Aufprall aus dem Wagen geschleudert werden oder sich schwere (häufig tödliche) Verletzungen zuziehen.

Das Experiment zum Benzinverbrauch ist mit Sicherheit auch nicht zur Nachahmung empfohlen. Die Brüder füllten den Tank eines Autos mit einer geringen Menge Sprit und fuhren auf einer Teststrecke bei konstanter Geschwindigkeit, bis die Kiste wegen Benzinmangels stehen blieb. Nach dieser Tour wurden alle Teile, die zum Fahren nicht unbedingt gebraucht werden, ausgebaut – nur der Fahrersitz blieb drin. Klar – das Auto fuhr bei der gleichen Geschwindigkeit deutlich länger.

Die genauen Zahlen und Fakten (Spritmenge, Geschwindigkeit, zurückgelegte Kilometer usw.) habe ich vergessen. Da ich nicht selbst umweltfreundliche Autos bauen will, finde ich das nicht so schlimm. Aber auch, wenn ich mir nicht alles merke: Mittwoch Abend gehört der Fernseher mir.



Peter

ist der Geschäftsführer des Familienbetriebes und ist für das Lager verantwortlich, denn nur er weiß, wo welches Teil im Lager liegt.



Uwe und Manni

sind für das Abholen und das spätere Zerlegen der Unfallautos ihrer Kunden verantwortlich.



Günther

ist für die Fragen und Probleme der Kunden und zugleich für das Verkaufen der Ersatzteile an die Kunden am Telefon oder an der Firmentür zuständig.



Nicht nur Menschen sind von ihnen begeistert

Backstage bei den VIP's

Von Elisabeth Aßmann, Julia Simmang, Jenny Neukirch

Jeden Montag ab 13:00 Uhr wird unser Musikzimmer zum Proberaum. Die Gitarren werden gestimmt, die Verstärker angeschlossen und dann legt sie los: unsere Schülerband. Schon ihr erster Auftritt beim Weihnachtskonzert im Dezember kam bei allen gut an.

Doch am Anfang des Jahres wurde erzählt, dass es jetzt nicht nur eine, sondern zwei Bands gebe. Wie das funktionieren sollte und was der Grund für die ‚Trennung‘ war, konnten wir uns nicht so richtig erklären. Deshalb haben wir sie für euch interviewt!

Stimmt es, dass es jetzt nicht nur eine, sondern zwei Schülerbands gibt?

SB: Nein. Es gab nur eine Art ‚Ausgliederung‘ einiger Schüler der Band, die einfach mal ein einzelnes Projekt ausprobieren wollen. Das ist aber nur für kurze Zeit.

Wer ist alles in der Band dabei und wer spielt welches Instrument?

SB: So genau kann man nicht sagen, wer welches Instrument spielt, da wir uns eigentlich immer abwechseln. Bei unserem derzeitigen Song

spielt Sophie Jeske Bass, Annemarie Krahl E-Gitarre, Vanessa Richter Akustikgitarre und Johannes Kuring das Schlagzeug. Außerdem spielen Johannes Teich und Christopher Bänsch Keyboard und Anne Dreier singt.

An welchen Liedern probt ihr gerade?

SB: Zurzeit üben wir an einem Lied von Silbermond.

Schreibt ihr auch einige Songs selbst?

SB: Nein, wir versuchen erst einmal nur, Lieder ordentlich zu covern.

Wann wird euer nächster Auftritt sein?

SB: Bis jetzt haben wir noch keinen weiteren Auftritt geplant.

Zwar ist bis jetzt noch kein neuer Auftrittstermin in Sicht, aber das, was wir beim Interview gehört haben, klang schon richtig gut.

Wir wünschen der Schülerband weiterhin viel Erfolg!



Johannes Kuring, Sophie Jeske, Annemarie Krahl und Johannes Teich spielen neben weiteren Schülern in unserer Schulband.

Foto: Jenny Neukirch

Alles Andre als bla bla

Julia Simon und Lisa Freudenberg

Weil's so schön ist, Recht zu haben und weil wir lernen sollten / wollten, schwierige Fragen gründlich zu klären und nicht daran zu verzweifeln, nahmen wir an der Vorbereitung für den Wettbewerb „Jugend debattiert“ teil. Im Unterricht war alles noch ganz easy, aber als wir am letzten Tag vor den Winterferien das erste Mal mit Schülern aus einer anderen Schule debattierten und eine Jury unsere Leistung bewertete, waren wir schon aufgeregt. Zum Glück gab es in den Pausen was zu essen ☺ - lecker zubereitet von unserem Neigungskurs „Rhetorik“.

Über den ersten und zweiten Platz waren wir natürlich erst mal glücklich, aber jetzt wurde es erst richtig aufregend. Wir waren nun nämlich für den Landeswettbewerb in Leipzig qualifiziert und außer uns waren alle Teilnehmer Gymnasiasten. Wir wollten uns natürlich keine Blöße geben und trainierten und übten wie verrückt. Sogar in den Osterferien trafen wir uns in der Schule und diskutierten über die Wettbewerbsthemen. Gut vorbereitet stürzten wir uns in Leipzig in die Debatten, und unsere Arbeit hatte sich gelohnt. Wir haben super abgeschnitten, Julia ist

sogar auf dem 8. Platz gelandet (von 16 Teilnehmern). Für uns steht fest: Nächstes Jahr sind wir wieder dabei.

Unsere Themen waren:

- Sollen bundesweit einheitliche Schulferien eingeführt werden?
- Sollen Schulen einen monatlichen sozialen Nachmittag verpflichtend einführen?
- Sollen an deutschen Flughäfen Körperscanner eingeführt werden?

Teenie und SCHWANGER

Von Lisa Celik und Lisa Petzold

Oh mein Gott, schwanger! Eine Schwangerschaft in jungen Jahren ist DER Schock für viele junge Mädels. Trotz intensiver sexueller Aufklärung in den vorangegangenen Jahren ist die Quote der ungewollten Schwangerschaften unter minderjährigen Mädchen nach wie vor unglaublich hoch. 16 von 1.000 jungen Mädchen zwischen fünfzehn und neunzehn Jahren passiert das in Deutschland - 13.000 Teenager insgesamt.

Anzeichen

Die ersten Zeichen für eine Schwangerschaft sind häufig Übelkeit und Schwindel. Allerdings ist das Ausbleiben der Regel der deutlichste Hinweis. Du kannst einen Schwangerschaftstest in der Apotheke kaufen, damit weißt du in Minuten-schnelle, was mit dir los ist. Ein positiver Test (also: ja, schwanger) oder anhaltende Symptome erfordern natürlich einen Besuch beim Frauenarzt. Und dann kommt es raus. Du bist schwanger! Was machst du dann? Mit den Eltern reden oder alles geheim halten? Abtreiben oder das Kind behalten? Viele Mädels werden von Ängsten & Konflikten überflutet: die Angst vor der Verantwortung, Furcht vor den Eltern, Befürchtung vom Kindesvater mit dem Baby allein gelassen zu werden, bestimmen die Gedanken.

Tschüss, Jugend?

Gedanken machen sich natürlich die Mädels auch wegen des Umbruchs im alltäglichen Leben. Sie befürchten, Freiheit und Unabhängigkeit aufgeben zu müssen. Deshalb verheimlichen sie die Schwangerschaft, riskieren eigene Abtreibungsversuche, im scheinbar aussichtslosen Fall werden Kinder „weggelegt“ oder im schlimmsten Fall getötet. Aber nur in den seltensten Fällen kommt es so weit. Bei unseren Recherchen in verschiedenen Chaträumen haben wir viele Einträge von jugendlichen Eltern gefunden, die prima klar kommen. Schließlich sind ihre Eltern auch noch da. Auch wenn sie erst gegen das Kind waren: Wenn es



Foto: www.jugendfotos.de

erst mal da ist, freuen sie sich bestimmt, wenn sie es auch mal hüten dürfen.

Kind und Schule

Und was wird aus der Schulbildung? Stell dir mal vor, du hast bald Prüfungen und lernst und lernst und nebenan ist dein Kind nur am Schreien. Konzentrieren kannst du dich da nicht. Du hast den Kopf einfach voll und deine Nerven liegen blank. Trotzdem gilt auf jeden Fall: Schule und Ausbildung beenden. Kürzlich stellte die Bundesregierung den Armutsbericht vor. Der zeigt: Alleinerziehende Mütter und solche ohne Ausbildung sind eine Risikogruppe und müssen häufiger mit einem geringen Einkommen leben. Eine gute Bildung kann ein Abrutschen in eine finanzielle Notlage verhindern.

Verhütung

Wie wir schon in der letzten Zeitung berichteten, sind für junge Leute die

wichtigsten Verhütungsmittel die Pille und das Kondom. Also habt immer ein Kondom bei euch, denn wir glauben kaum, dass ihr jetzt schon erleben wollt, wie es ist, Eltern zu werden. Schließlich schützt das Kondom nicht nur vor der Schwangerschaft, sondern auch vor Geschlechtskrankheiten. Lieber Kondom in der Tasche, als Baby an der Backe :D. Für Ausnahmefälle gibt es auch die „Pille danach“. Wenn ein Mädchen doch mal ungeschützten Geschlechtsverkehr hatte, sollte sie gleich am nächsten Morgen zu ihrer Frauenärztin gehen und um diese Pille bitten.

Hier gibt es u. a. Hilfe:

Jugendamt Kamenz
Macherstraße 61
01917 Kamenz

Schwangerschaftsberatungsstelle
Haydnstraße 8
01917 Kamenz

Skilager statt Schule – viel Spaß im Schnee

Klasse 7a/b

Wir, die Schüler der 7. Klassenstufe der Mittelschule Elstra, waren Teilnehmer am diesjährigen Skilager im Riesengebirgsort Harrachov.

Schon vor Reiseantritt musste sich jeder von uns entweder für Abfahrtslauf oder für Skilanglauf oder für Winterwandern entscheiden. In diesen drei Gruppen verbrachten wir die Projektwoche in idyllischer Winterlandschaft. Alle waren mit Spaß und Einsatzfreude dabei. Und so manch einer machte in kurzer Zeit Riesenfortschritte in der Beherrschung der Skier, ob nun bei der Abfahrt oder beim Skilanglauf.

Auch die Wanderer meisterten dabei z.B. einen Tagesausflug über 22 Kilometer. Höhepunkt für die Skifahrer war zum Abschluss ein Slalom- bzw. Langlaufwettkampf.

Sicher hat dieses Skilager bei vielen von uns Interesse am Wintersport geweckt. Abschließend wollen wir

uns auch bei den betreuenden Lehrern und Eltern für diese erlebnisreiche Woche bedanken.



Bei strahlendem Sonnenschein machte die Abfahrt besonders viel Spaß.

Anzeige

SKULL SUPER DUTY BIKES

KNAPP BEI KASSE?

**Moutainbikes, BMX-Räder,
Dirt- oder Crossräder**

**WIR HABEN FÜR JEDEN GELDBEUTEL ETWAS...
...UND GÜNSTIG**

Bikehouse
Tel. 03578 302366
01917 Kamenz
Bautzner Str. 130



www.bikehouse.eu

Böse Überraschung

Julia Simmang



Linda Kopitz, Susann Krieglsteiner und Claudia Hammermüller machten uns bei der mobilen Akademie in Presserecht, Recherche, ...

Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien überraschte Herr Schäfer uns, die Schlaumeierredaktion, mit der „freudigen“ Nachricht, dass wir Besuch bekommen. Diese Ankündigung und das Kennenlernspiel ent-

sprachen überhaupt nicht unseren Vorstellungen von diesem Tag. Wir sollten uns einen „Winnie-the-Pooh-Ball“ zuwerfen und dann jeweils unseren Namen und das Alter nennen. Das ging ja noch, aber als auch

noch das größte Geheimnis abgefragt wurde, kamen wir uns schon ziemlich komisch vor.

In unserer ersten kleinen Pause überlegten wir uns mürrisch, was das alles mit Schülerzeitung zu tun haben könnte. Als danach noch ein „Knotenspiel“ stattfand, hatten wir jede Hoffnung auf Bildung verloren ;).

Doch in der zweiten Hälfte gab es einen schlagartigen Wechsel. Wir bildeten Gruppen und lernten was über die Recherche, den Aufbau von Artikeln, Seitengestaltung, Themensuche und so weiter, und so weiter. Das war sehr interessant und wir versuchen, in der euch vorliegenden Ausgabe das alles umzusetzen. Also trotz des missglückten ersten Teils, haben wir sehr viel dazu gelernt und hatten eine Menge Spaß - vielen Dank!

Geld regiert die Welt - Taschengeld regiert im Kinderzimmer

Von Sarah Lehmann

Bei Geld hört ja angeblich die Freundschaft auf, aber wenn ich mal was übrig habe, lade ich meine Freundin gern zu einem Eis oder so ein und umgekehrt ist es genauso. Ich finde eigenes Geld extrem wichtig, denn ich will beim Bummeln auch mal spontan eine heiße Klamotte oder ne Cola kaufen. Außerdem brauch ich mit meinem Geld nicht immer Rechenschaft über meine Handy-Rechnungen ablegen. Eine Umfrage in meiner Klasse ergab, dass die meisten eine gewisse Summe zur freien Verfügung haben. Beliebteste Einkäufe sind Zeitschriften, Kosmetik, Handykarten und Klamotten. Leider ist die Kohle immer schnell alle und es ist für viele schwer auf eine größere Anschaffung zu sparen. Es gibt ja verschiedene Möglichkeiten wie man an Geld rankommen kann: man bekommt zum Geburtstag oder zu Weihnachten was, man kann sich

natürlich auch einen Minijob suchen. Der einfachste Weg ist aber auf jeden Fall die regelmäßige Zahlung der Eltern.

Manche aus meiner Klasse brauchen sich darüber keine Gedanken machen – die haben immer genug Geld. Gibt es eigentlich kein Gesetz, das solche Ungerechtigkeit verhindert? Nee – leider nicht.

Übers Taschengeld entscheiden die Eltern allein. In vielen Familien funktionieren die Absprachen gut. Trotzdem gibt es offizielle Empfehlungen, wie viel Taschengeld Kinder und Jugendliche erhalten sollten. Wenn ihr es satt habt, ständig nach Geld zu betteln, weil ihr gar kein oder zu wenig Taschengeld bekommt, dann zeigt euren Eltern doch mal diese Tabelle:

Alter	Betrag pro Monat
unter 6 Jahren	2,00 €
6 – 7 Jahre	8,00 €
8 – 9 Jahre	10,00€
10 Jahre	12,50 €
11 Jahre	15,00 €
12 Jahre	17,50 €
13 Jahre	20,00 €
14 Jahre	22,50 €
15 Jahre	25,50 €
16 Jahre	30,50 €
17 Jahre	41,00 €
18 Jahre	61,00 €

Quelle: <http://www.jugendberatung-mobile.de/Taschengeldtabelle.html> (Stand: 23. Mai

Halbnackt auf dem Eis

Klasse 9b und Frau Ludwig im Namen der Klasse 9b

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien fuhr die komplette Klasse 9b nach Bautzen auf die Elchbahn zum Schlittschuhlaufen. Für uns war das ein Wunsch, der in Erfüllung ging und somit ein Höhepunkt im Schuljahr. Auf der Bahn angekommen, drehten wir auch flott Runde um Runde, fingen uns oder machten eine riesige Kette. Dabei wurde coole Musik gespielt. Auch unsere Klassenlehrerin und der Stellvertreter kurvten ganz vergnügt herum.

Ein lustiges Ereignis boten unsere drei abgehärteten Jungs Erik (der

Wikinger), Sandro und Philipp, welche darum wetteten, in Badehose Schlittschuh zu laufen und dies dann auch ganze 5 Minuten lang durchzogen. Frau Ludwig erlaubte ihnen das sogar, allerdings nach einer kleinen Erwärmung auf dem Eis. Unsere drei Helden wurden bestaunt und mit Beifall belohnt.

Nach sportlichen Stunden traten wir die Heimfahrt an, die Ferien konnten beginnen. Es war schön, solch eine Gelegenheit zum Beisammensein zu haben und eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag.



Drei abgehärtete Jungs hielten es 5 Minuten in Badehose auf dem Eis aus - Erik (der Wikinger), Sandro und Philipp

Foto: Frau Ludwig

Glückwunsch für unsere Bio-Asse

Frau Melchior

Anne Steege, Ariane Seidl, Robin Gieseke, Elias Rietzschel und Tom Nowak haben in diesem Schuljahr erfolgreich an der zweiten Biologieolympiade für die siebente Klasse teilgenommen.

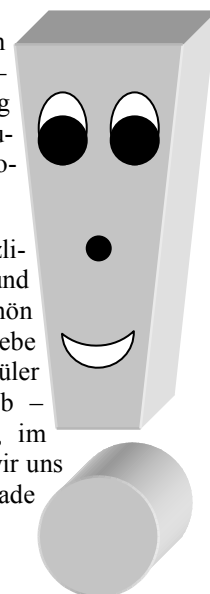


In zwei Stufen galt es biologisches Wissen und Können zu den Themen „Pflanzen und Tiere der Sächsischen Schweiz“ sowie „Mensch“ unter Beweis zu stellen. Unsere fünf „Olympioniken“ lösten die Aufgaben mit großen Eifer an zwei Nachmittagen in der Schule. Robin erzielte mit ganzen knappen Vorsprung die meiste Punktezahl.

Gemeinsam mit vier weiteren Schülern aus über 40 beteiligten Mittelschulen wurde sie zu einer kleinen, sehr netten Auszeichnungsfeier nach Bautzen in das Regionalamt eingeladen.

Gewonnen aber haben letztendlich doch alle – an Wissen, Erfahrung und natürlich einer guten Note im Fach Biologie!

Deshalb nochmals herzliche Glückwünsche und ein großes Dankeschön für Euren Einsatz, liebe Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a und 7b – und liebe 6. Klassen, im nächsten Jahr treffen wir uns zur 3. Biologieolympiade – Abgemacht?



Anzeige



Rachel & Neubarth
FERTIGUNGSBETRIEB

**Fenster • Türen • Fassaden
Wintergärten**

SCHÜCO 01920 ELSTRA/Talpenberg
Am Schwarzenberg 5

Tel. (03 57 93) 53 97 • Fax (03 57 93) 4 58 44

Neues Café statt dunklem Speisesaal

Von Elisabeth Aßmann

Seitdem der Blockunterricht an unserer Schule eingeführt wurde, langweile ich mich in den ewigen Mittagspausen fast zu Tode. Noch schlimmer ist es, wenn mal ein Block ausfällt. Mit den Pausen vor und nach dem Freiblock kommen hier immerhin 120 Minuten – also zwei Stunden – zusammen.

Wer unsere Schule nicht kennt, wird sich denken: „Prima, soviel Freizeit!“ Jaaa – eigentlich ist Freizeit 'ne coole Sache. Aber wenn man sie, so wie wir, in einem ungemütlichen und dunklen Speisesaal verbringen muss, dann ... Ja dann würden wir fast lieber Unterricht machen.



Ich sehne mich nach einem Schülercafé oder Clubraum für die Pausen. Da könnten wir dann gemütlich chillen, die Lehrer würden nur ab und zu mal reinschauen (weil sie müssen), wir hätten Musik und Billard oder Kicker. Natürlich müsste es auch ein paar Snacks oder Getränke zu kaufen geben.

Das Ganze würde von Schülern aus den Klassen 7-10 betrieben.

Seit über fünf Jahren wird von einem Schulneubau geschwärmt, da wäre so was vielleicht möglich. Aber in unserer Schule gibt es einfach kein Platz mehr.

Aber Leute, wenn die neue Schule doch noch gebaut werden sollte, dann macht euch für ein Schülercafé oder wenigstens einen Pausenraum stark – wenn ihr dann noch hier seid.

Neue Spinde - Miete zahlen?

Von Nadine Richter

Seit ein paar Monaten stehen an der Treppe zum Speisesaal super-schicke, ganz neue Garderobenschränke. Leider gibt es nicht für alle die neuen Möbel, nur ein paar Glückliche wie z. B. Ludwig Lebsa und Enrico Hansky haben Zugang zu den Probe-spenden.

Wozu der Aufwand?

Die alten Schließfächer werden von manchen Schülern zerstört – die Dellen oder kaputten Türen findet man an immer mehr Schränken. Manche Schlüssel passen auch an mehrere Schlösser, sodass man nie sicher sein kann, ob sich nicht auch Fremde am eigenen Spind vergreifen. Uns nervt auch, dass wir jedes Schuljahr ein neues Fach zugewiesen kriegen. Wenn ich Pech habe, kriege ich dann einen Spind kurz über dem Boden, obwohl ich groß bin – manche Kleinen müssen sich dagegen strecken! Ganz zu schweigen von der Schnapsidee, dass im Winter die schmutzigen und nassen Straßenschuhe im Spind eingeschlossen werden müssen, obwohl die meisten von uns hier auch Schulbücher und Hefter aufbewahren.

Was wird nun besser?

Die neuen Schließfächer sind nicht nur größer und schöner – sie sind auch unzerstörbar. Die Option, ein Zahlenschloss zu wählen, schützt vor Schlüssellost und dem Zugriff Fremder. Außerdem hat man sein einmal gemietetes Schließfach für die gesamte Schulzeit sicher.



Also alles paletti?

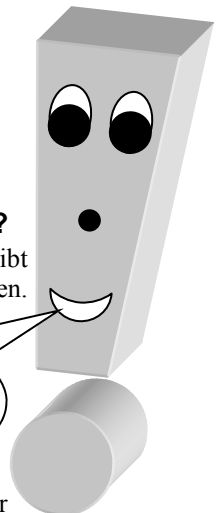
Aber einen Nachteil gibt es an den neuen Spinden.

Alt gegen neu?

Wir müssen im Jahr 21,60 € bezahlen, das wäre 1,80 € im Monat. Eigentlich nicht viel, aber die Eltern, die mehrere Kinder an der Schule haben, müssen das vielleicht erst mal in Ruhe durchrechnen.

Was ist, wenn keiner zahlen will?

Dann gibt es keine Schließfächer mehr, man muss das Schulzeug zwar immer mit sich rum schleppen, aber dafür keine Schuhe mehr wechseln YEAH!!! ☺



It's Partytime!!!

Von Elisabeth Aßmann

Im Januar hab ich zu meinem Geburtstag eine Fete geschmissen. Es war ein gelungenes Fest und deshalb will ich euch ein paar Tipps geben, wie ihr eure Party zum Laufen bringt. Ohne Essen läuft schon mal gar nichts, denn Hunger macht schlechte Laune. Deshalb hab ich zwei Rezepte rausgesucht, die schmecken aber auch schnell gemacht sind. Denn als Gastgeberin will ich schließlich nicht den ganzen Abend in der Küche stehen. Ich habe alles selber ausprobiert und ich und meine Gäste fanden es richtig lecker.

Champion Toast

Für 4 Personen:

- 300 g Champignons
- 1 Bund Frühlingszwiebeln
- 10 g Butter
- 1/8 l Wasser
- 100 ml Milch
- 1 Beutel Maggi Fix für Rahm-Champignons
- 60 g Gouda-Käse, 4 Scheiben Toastbrot

Champignons und Frühlingszwiebeln putzen, in Scheiben schneiden.

Auch das Grün in feine Scheiben schneiden und aufheben.

Champignons in Butter kurz dünsten. Wasser und Milch dazugießen, Maggi Fix für Rahm-Champignons einrühren, zum Kochen bringen.

Käse reiben, unter die Champignons geben.

Toastbrot tosten, auf Teller anrichten, Champignonmasse darauf geben und unter dem Grill ca. 10 Minuten grillen.

Mit dem Grün der Frühlingszwiebeln bestreut servieren.



Der Champion-Toast noch nicht gebacken



Das Pizzahörnchen schon gebacken und zum Essen fertig.

Pizzahörnchen

Für 8 Portionen:

- 50 g Salami
- 1 Zwiebel
- 3 EL Tomatenmark
- 1-2 TL getrocknete italienische Kräuter
- 1 Knoblauchzehe
- 75 g Parmesan (frisch gerieben)
- 1 Pkg. Pizzateig (400 g, fertig ausgerollt)
- 1 Eigelb (Kl. M)
- etwas geriebener Parmesan zum Bestreuen

Salami und Zwiebel sehr fein würfeln. Beides mit Tomatenmark und getrockneten italienischen Kräutern verrühren. Knoblauchzehe dazupressen, Parmesan unterrühren.

Pizzateig entrollen, längs und quer halbieren. Die Vierecke noch einmal diagonal halbieren. Mit der Tomatenmarkmasse bestreichen, dabei an der Spitze und der kurzen Seite einen 1 cm breiten Rand frei lassen.

Kurze Seite mittig 1 cm tief einschneiden, Ecken etwas Auseinanderziehen. Teig von dieser Seite aus zu Hörnchen aufrollen, leicht biegen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen. Mit verquirltem Eigelb bestreichen. Hörnchen mit etwas geriebenem Parmesan bestreuen. Im vorgeheizten Ofen bei 200 °C (Umluft 180 °C) auf der zweiten Schiene von unten 12-15 Min. goldbraun backen.

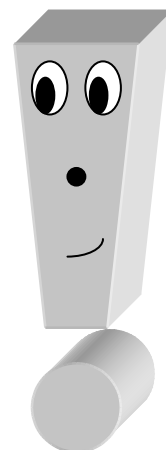
Zum Essen gehört natürlich auch etwas zu trinken. Diese beiden Drinks kommen garantiert an. Früchte schmecken immer und man kann sie zu jeder Jahreszeit (eingefroren) kaufen, außerdem „trinkt das Auge mit“.



Fruchtiger Erdbeer-Lassi

- 4 große Erdbeeren
- 1 st Orange
- 4 EL Naturjoghurt
- 1 Packung Vanillezucker
- 1 Spritzer Zitrone

Die Orange auspressen. Den Saft zusammen mit den restlichen Zutaten sehr fein pürieren. Bei Bedarf nachzuckern.



Heidelbeeren Smothie

- 200g Heidelbeeren
- ½ Bio-Zitrone
- 1 Basilikumblätter
- 1TL Ahornsirup
- 1 Banane
- 1 Flasche Joghurtdrink Erdbeere

Heidelbeeren waschen. Einige auf einen Spieß stecken. Zitrone auspressen. Basilikumblättchen von den Stielen zupfen und fein schneiden,

Zitronensaft, Basilikum, Ahornsirup, Joghurtdrink und die Heidelbeeren in einen Mixer geben und pürieren.



Sonstiges

Musik:

Charthits, Oldies (immer lustig)

Gäste:

paar Freunde, evt. Familie

Spiele:

Begriffe erraten (klingt komisch aber ist ganz lustig)

Singstar - ist echt lustig

Wenn's dann Abend wird könnt ihr ja eine Polonaise durch's ganze Haus machen

Twister macht mit vielen Personen richtig Spaß

Deko:

Wenn ihr in eurem Partyraum Teelichter und Kerzen anzündet, habt ihr es super gemüt-

lich. Ihr könnt auch noch Luftschlangen verteilen. Wenn dann die Party startet, verteilt ihr einfach Wunderkerzen. Das bringt mehr Gemütlichkeit in den Raum! Ihr könnt auch noch ein richtig tolles Feuerwerk anzünden

Konzertticker

Kamenz	Dresden	Leipzig	Berlin
Puhdys 22.05.2010 20 Uhr Hutbergbühne	DJ Bobo 21.05.2010 20 Uhr Eissporthalle	Whitney Houston 13.05.2010 20 Uhr Arena	Pink 08.06.2010 20 Uhr Waldbühne
Matthias Reim 05.06.2010 20 Uhr Hutbergbühne	Die Fantastischen Vier 13.11.2010 20 Uhr Messehalle	Otto 06.09.2010 20 Uhr Arena	Ich + Ich 28.08.2010 20 Uhr Kindl-Bühne
Silbermond 18.09.2010 20 Uhr Hutbergbühne			

Anzeige

Fahren lernen einmal anders...

Fahrschulausbildung
im Geländewagen...

...mit Offroad-Fahrstunden
im Lausitzer Seenland!!

für Kurzentschlossene:
Theoriekurs jeden Samstag 9.00-12.00
„Quereinstieg“ jederzeit möglich!!

Wir bieten Ihnen:

Ausbildung der Führerscheinklassen:
B, A/1, A18, A, M, L und Mofa

Fahrzeug: LAND ROVER

besonderes Highlight:
Ausbildung der Klasse B nicht nur auf
der Straße, sondern auch im Gelände!!

Wo?
"alte BayWa"
Gersdorf

Information + Anmeldung
Samstag
12.00 - 13.00 Uhr

mehr Infos unter: www.fahrschule-liebetau.de

telefonische Anfragen
jederzeit möglich unter:
0172-6489696
oder
035795-44974

FAHR SCHULE
LIEBETRAU

Offroad

Inh. Hans-Peter Liebetau
Bahnhofstr. 21
01920 Haselbachtal
OT Gersdorf

Wichtige Termine:



Altstoffsammlung
Kopierkosten
17.05. - 21.05.2010



10. Klasse
Letzter Schultag
17.05.2010



Abschlussfeier
18.06.2010



Mittelschulfest
23.06.2010



Badfest
24.06.2010



Zeugnisausgabe
25.06.2010

Liebe Teil II

Lisa Petzold und Lisa Celik

Wie ihr seht, gibt es in dieser Zeitung wieder eine Liebesseite. Dass ist der 2. Teil, in dem wir über unterschiedliche Themen berichten, die in der Liebe vorkommen können.

Der erste Kuss

Lampenfieber vor dem ersten Kuss? Ganz normal! Und genau das macht das erste Mal küssen so besonders. Etwas Neues zu probieren ist immer ein Glücksmoment, die Stimmung steigt, bevor sich die Lippen berühren. Am Besten beginnt ihr vielleicht mit den sanften und zärtlichen Küssen. Es gibt kein Partnerrezept wie sich zweie küssen ;) vielleicht wollt ihr danach sogar mit eurem Partner „wilder“ bzw. mit Zunge küssen.

Das erste Mal

Beim ersten Mal sollte sich natürlich jeder 100% sicher sein, dass er wirklich bereit dafür ist und den richtigen Partner für das erste Mal gefunden hat. Bei so einer Sache merkt man auch, ob es der Partner ernst meint. Sollte der Junge oder das Mädchen den Partner sehr dazu drängen, also wenn du merkst, dass euer Freund(-in) dich öfters wegen Sex anspricht oder Andeutungen macht, dann lass lieber die Finger von ihm! Allerdings gibt es auch Jungs, die den Mädels Zeit lassen & dies zeigt, dass sie es ehrlich meinen. Wenn es aber so sein sollte, dass es für beide das erste Mal ist, dann sollten sie gleicher Meinung sein, dass sie bereit dafür sind. Beim Sex gibt es kein richtig oder falsch. Allerdings sei du selbst! Manche Mädchen, die zum ersten Mal mit einem Jungen schlafen wollen, haben Angst davor, weil das Einreißen bzw. Dehnen des Jungfernhäutchens wehtun könnte. Klar kann es ein bisschen ziepen oder wenn das Jungfernhäutchen einreißt, auch ein wenig bluten, aber das ist auch schon alles, was Schmerzen verursachen könnte. Nicht alle Mädchen haben Schmerzen, weil sie voll bei der Sache sind und es dann wahrscheinlich gar nicht merken. Aber ein Rat von mir für dich: Mach euch Gedanken über die Verhütung, denn ich glaube kaum dass sich dei-

ne Eltern freuen würden, wenn du ihnen sagst, dass du mit 15 schwanger bist oder Vater wirst ;)

Einige von euch benutzen vielleicht die Pille, aber trotz allem sollte man trotzdem ein Kondom benutzen. Sicher ist sicher! Sie haben außerdem den Vorteil, dass sie vor sexuell übertragbaren Krankheiten schützen. Das wichtigste ist auch, dass du über so was mit deinem Partner sprichst. Also hab keine Angst vor dem ersten Mal, sei dir sicher, dass ihr den richtigen Partner dafür gefunden habt & dass ihr es wirklich wollt.



Seitensprung

Ein Betrug sitzt tief & lässt sich nicht so leicht aus der Welt räumen. Damit mein ich zum Beispiel den Seitensprung. Wenn man in einer festen Beziehung ist und ein sexuelles Abenteuer mit einer anderen Person hat oder jemand anderes küsst, nennt man das Seitensprung.

Oft macht er die Beziehung kaputt, denn einen Seitensprung zu verzeihen, ist schon ein seelischer Kraftakt. Das Vertrauen ist angekratzt, die Liebe wird in Frage gestellt, die Kränkung sitzt tief & das Selbstwertgefühl ist langsam im Keller.

Warum tut denn ein Seitensprung so weh? Der Partner der betrogen wurde fragt sich was er falsch gemacht hat, warum es soweit kommen musste, was er an der anderen Person interessanter findet bzw. fand. Es

sammeln sich einfach viele Fragen & Gedanken im Kopf aber keine kann so richtig beantwortet werden, warum es passiert ist. Was würdet ihr sagen? Verzeihen oder Verlassen?

Ich persönlich finde es echt Scheiße, wenn eine Person den Partner sexuell betrügt. Das kann man nicht so leicht verzeihen. Manche bekommen es hin diesen Gedanken sich aus dem Kopf zu streichen andere denken immer wieder dran & können kein Vertrauen mehr aufbauen. Für euch Jüngere ist zum Beispiel ein Kuss auch so etwas wie betrügen. Natürlich findet man es nicht Ok, wenn der Freund oder die Freundin jemanden anderes küsst. Dies schmerzt natürlich auch aber einen Kuss kann man eher verzeihen als einen sexuellen Seitensprung.

Treue

Treue wird mit „Ich bin dir auf ewig treu“ geschworen, doch leider wird es nur noch selten gehalten. Treue ist ein Wort mit so viel Bedeutung. Wenn man zum Beispiel einen Partner hat, der die ganze Zeit nur an eine andere Frau oder einen anderen Mann denkt, ist der genauso untreu, als wenn er mit einer „fremden“ Person ins Bett steigt. Die beiderseitige, absolute Treue ist das höchste der Gefühle. Warum man treu sein sollte, ist ganz einfach zu beantworten. Jeder möchte einen Partner haben, dem er vertrauen kann und bei dem man sich sicher fühlt. Erkennen kann man treue Menschen durch sein Verhalten, wenn man unterwegs ist und der Partner starrt die ganze Zeit auf andere Personen, dann ist er wohl nicht grade treu.

>> Geschmack holen kann man sich woanders, gegessen wird Daheme ;)
<<

Städterätsel

In diesem Text sind 15 Orte bzw. Ortsteile aus unserer Umgebung versteckt. Ihr findet sie innerhalb von Worten oder über Wortzwischenräume hinweg. Zum Beispiel: Der Tarpan schwitzt vor Anstrengung. (Panschwitz)

Eine seltsame Geschichte

Wir kamen zurück von unserem Ausflug und fuhren über des Königs Brücke. Blöderweise lag ein Stein auf dem Weg und unser Kutschpferd verletzte sich am Bein. Wir mussten das Zugtier wechseln und bekamen nur noch einen Esel. Des Esels Trab war furchtbar ruckelig und uns wurde ganz schwindlig.

Die Hexe Walbur wies am Abend darauf hin, dass wir noch einen, an Fischen reichen, Bach überqueren würden und dort ein leckeres Abendbrot angeln könnten. Da mischte sich der Esel ein: „Wenn ihr jetzt

noch angelt, dann trab ich heim!“ „Elender Sachse“, schimpfte Walbur, „es heißt ICH!“ Aufgeregt ging Elena umher und fragte: „Wunderst du dich nicht, dass er spricht? Und was sollen wir tun, wenn er uns hier im Stich lässt?“ „Ach Quatsch - er ist nur - wie der Uhu - hysterisch.“

Sicherheitshalber ging sie aber doch los und Walbur kaufte einen Besen, auf dem wir notfalls auch nach Hause fliegen konnten. Der Esel wieherte und buckelte wie verrückt. Elena und ich erschrakten furchtbar, aber Walbur lachte nur: „Er hat einen Rausch -witzig oder?“ Der Esel

konnte sich gar nicht beruhigen und benahm sich immer kindischer. Er fing sogar an mit den Hufen, also wo Horn wächst, zu schlagen. Ich versuchte, ihn zu beruhigen und seinen Herzschlag zu fühlen, aber er wollte mir seinen Puls nit zeigen. Erst als Elena behauptete, sie hätte einen Stall für ihn gebaut, zentrumsnah, wurde er etwas friedlicher.

Wir kamen letztlich unbeschadet zu Hause an.

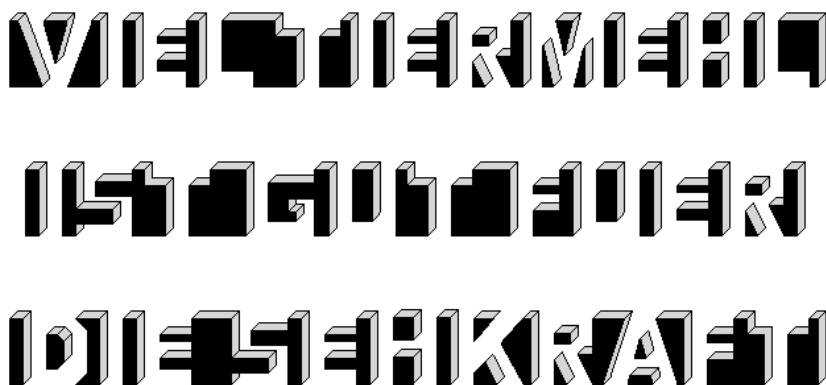
Scherzfragen

1. Wie teilt man ein Atom?
2. Wie heißen die drei Eisheiligen?
3. Was ist ein eisenhaltiges Abfuhrmittel?
4. Wer hat Hühneraugen am Kopf?
5. Helmut Kohl hat einen Kurzen, Arnold Schwarzenegger einen Langen, Ehepaare benutzen ihn oft gemeinsam, ein Junggeselle hat ihn für sich allein, Madonna hat keinen, und der Papst benutzt ihn nie.

Schätzfrage

Nehmen wir einmal an, die Erde wäre eine exakte Kugel mit glatter Oberfläche, ohne Berge und Täler. Der Umfang beträgt genau 40000 km. Nun soll ein Seil, das genau um einen Meter länger ist (also 40000,001 km) um den Äquator gelegt werden, und zwar so, dass der Abstand zur Erde überall gleich ist. Wie groß wäre dann dieser Abstand? Könnte z.B. eine Ameise hindurchkriechen?

SEHTEST



www.onlinewahn.de

Wenn nicht lesbar, bitte 5 Meter zurücktreten!

Einfach mal umdrehen - Kippbilder



Lösungen: 1. Man gibt es einer Blondine und sagt ihr sie soll es nicht kaputt machen., 2. Langnese, Schöllner und Dr. Oetker, 3. Handschellen!, 4. Hühner, 5. Nachname: Schätzfrage - 16 cm

Fakten Fakten Fakten²

Jenny Neukirch und Julia Simmang

Wusstet ihr schon, dass es in den Kasinos von Las Vegas keine Uhren gibt? Oder dass George Foremann (ein ehemaliger Boxweltmeister) fünf Söhne hat, die alle „George“ heißen? Diese Seite ist wieder voll gepackt mit (unnützem) Wissen.

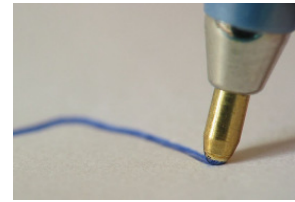
Habt ihr gewusst dass,

Jimi Hendrix vorgab, schwul zu sein, um aus dem Militärdienst entlassen zu werden?

2 % der Abonnenten der Frauenzeitschrift „Emma“ Männer sind?

die Mine eines Kugelschreiber's für einen Strich von 5 000 bis 10 000 Metern Länge reicht?

die erste Beschreibung eines weiblichen Orgasmus von der Nonne Hildegard von Bingen stammt?



die Vorwahl von Russland 007 ist?

Elvis Presley niemals Zugaben gab?

vor seiner Schauspielkarriere Brad Pitt in einem Hühnerkostüm Werbung für eine Burgerkette machte?

in Ghana Särge in Form von Autos, Flugzeugen, Booten und Colaflaschen gebaut werden?



die ersten Cheerleader in den USA Männer waren?

der Weltrekord im rückwärts Fahrradfahren und dabei Geige spielen bei 60,45 Kilometern in 5 Stunden und 9 Minuten liegt?

Martin Luther in seiner Übersetzung der Schöpfungsgeschichte für „Frau“ das Wort „Männin“ verwendete?

der erste deutsche Rap von Thomas Gottschalk stammt? Er machte 1980 den Klassiker „Rapper's Delight“ zu „Rapper's Deutsch“.

Homer Simpson's Kreditkartennummer 5784 3653 4341 0709 lautet?

Kaiserin Sissi einen Anker auf der Schulter tatowiert hatte?

ein Drittel aller Briten nicht genau weiß, welchen Beruf Shakespeare hatte?

es in Frankreich verboten ist ein Schwein „Napoleon“ zu nennen?

Verblüffend!



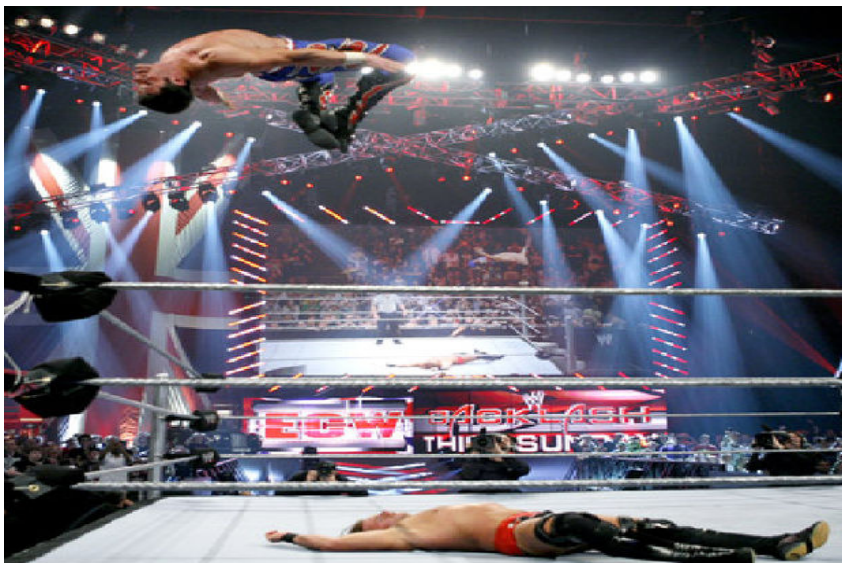
die „Mona Lisa“ keine Augenbrauen hat?



Quelle: Neon - Unnützes Wissen

Alles nur Show

Von Stanley Borsch



Akrobatische Kunststücke wie diese gehören zu jedem Kampf dazu.

Fotos: www.wikipedia.de

Zwei starke Männer im Ring, grimmige und aufmerksame Gesichter, Feindseligkeit und harte körperliche Angriffe – so was will ich sehen. Schon seit längerer Zeit begeistere ich mich für die Sportart Wrestling (wörtlich übersetzt: Ringen) oder auch Catchen genannt. Obwohl der Sport häufig als Theater abgetan wird: die Akteure sind Athleten, die regelmäßig trainieren. Klar, gibt es Absprachen. Jeder Kampf hat eine vorher festgelegte Choreographie und es steht auch fest, ob der Gute oder Böse das Match gewinnt. Aber ohne Athletik geht hier gar nichts und die Showelemente können für die Kämpfer auch mal gefährlich werden. Die Anfänge des Wrestlings liegen schon im 19. Jahrhundert. Jahrmarktbesucher konnten gegen deutlich überlegene Schausteller antreten. Später wurde den Herausforderern auch ein Wrestler zur Seite gestellt, damit diese ihnen zum Sieg verhelfen.

Begriffe

Pinfall: Der Wrestler gewinnt den Kampf, wenn er die Schultern des Gegners 3 Sekunden auf den Boden drücken kann.

Aufgabe: Befindet sich der Sportler in einer aussichtslosen Lage, kann er durch Abklatschen den Kampf ver-

loren geben. Gibt man nicht rechtzeitig auf, kann ein harter Griff sogar zur Bewusstlosigkeit führen.

Disqualifikation: Ein Wrestler kann aufgrund einer unerlaubten Handlung disqualifiziert werden. Unerlaubt sind:

- Handgreiflichkeiten gegenüber dem Ringrichter
- Verwendung von Gegenständen wie Stühlen o. ä.
- Eingreifen durch nicht beteiligte Wrestler

Matcharten

I Quit: In dieser Matchart gibt es keine Disqualifikation. Der Unterlegene darf dabei nicht wie üblich abklatschen, sondern muss durch ein Mikrofon, vor allen Zuschauern I Quit (Ich gebe auf) sagen.

Tag Team: Hierbei stehen sich zwei Teams aus jeweils zwei Wrestlern gegenüber, wobei nur ein Partner aktiv am Match teilnimmt. Die Partner können durch Abklatschen (Tag) ihren Partner im Ring ersetzen. Das Match endet, wenn ein Wrestler gepinnt (siehe Pinfall) oder disqualifiziert wird.

Inferno-Match: Bei dieser Form des Kampfes befinden sich zwei Westler im Ring. Der Ring ist rundherum um sie angezündet. Das Match kann nur gewonnen werden, indem man seinen Gegner in Brand setzt. Um sich zu schützen, tragen die Teilnehmer in der Regel feuerfeste Kleidung.

Titel

Jeder Wrestler will einen Titel erringen, dabei werden die Titel unterschiedlich eingeteilt: nach Gewicht, und nach Territorium.



Einer der wichtigsten Titel im Wrestling ist der „WWE Championship“. Der Besitzer des Titel ist derzeit John Cena. Er hat ihn bei der größten Veranstaltung des Jahres gewonnen. Das war Wrestlemania. Der Kampf um den Titel fand am 28.3.2010 statt. Am 25.4.2010 verteidigte John Cena den WWE- Titel gegen Batista bei der Großveranstaltung Extrem Rules.



John Cena

Quelle: www.wikipedia.de